

Abschein:  
Täglich frisch 7 Uhr.  
Inserate werden angenommen:  
bis Abend 6. Sonn-  
tag bis Mittag  
12 Uhr:  
Marktstraße 13.

Anzeig. in die Blätter  
finden eine erfolgreiche  
Vorbereitung.  
Auslage:  
10,000 Exemplare.

Ablenkenment:  
Wertvollständig 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lie-  
ferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährl. 23½ Rgr.  
Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Inseratenpreise:  
für den Raum einer  
gepaltenen Seite:  
1 Rgr.  
Unter „Eingesandt“  
die Seite 2 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorfehr.

Mitredakteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 13. Mai.

— Se. Maj. der König hat gestern in Dresden verweilt. Ihre Majestäten der König und die Königin werden nicht am 17., wie früher gemeldet worden ist, sondern erst am 18. d. M. das Hoflager in Pillnitz beziehen.

— Der Professor Dr. Ernst Julius Hänel hier hat das Richtkreuz des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich's des Löwen und der Lehrer an der Sächsischen Beamtensschule zu Hof im Königreich Bayern, Knabenlehrer Johann Thomas Heber, dasselbst, die goldene Medaille des sächs. Verdienstordens erhalten.

— Gestern Vormittag ist Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen nach Dresden zurückgekehrt. Ihre Kgl. Hoheit die Kronprinzessin verweilt jedoch noch dasselbst.

— Nach Berliner Blättern kursiren jetzt wieder eine Anzahl gefälschter Ein- und Zweithalerstücke. Dieselben bestehen aus einer Composition von Zink und Zinn und tragen die Jahreszahl 1865.

— Wenn die Behörde schon öffentlich gesagt, daß die Eltern ihre Kinder vor dem Spielen auf Trottoirs und Straßen warnen möchten, so wird dies bekanntlich leider nicht beachtet. Das junge weibliche und männliche Norddeutschland treibt den Kreisel, wirft den Ball und springt über die Leine nach, wie vor, sich wenig um die Passanten kümmern. So am Montag an der Kreuzkirche, wo ein etwa 7-jähriges Mädchen mit beiden Händen eine Leine schwang und rückwärts und vorwärts darüber hinwegsprang und zwar so energisch, daß eine Dame, die nebenher passieren wollte, mit einem ihrer Füße sich in die Leine verwickelte und sofort im Klinstein lag. Da das ist doch wenigstens sehr unangenehm, wenn auch nicht gerade der Geschlecht immer anrücken auf.

— Nach dem „Dr. Kurier“ wäre der Sergeant Weber in Dresden, welcher Anlaß zu dem Selbstmord des Retrunen Roche aus Dresden gegeben, degradirt und auf 16 Monate in die Strafkompanie versept worden.

— Die Belästigung bemittelter Leute durch sogenannte Bettelbriefe ist bekanntlich eine ganz außerordentliche. In der Mehrzahl der Fälle läuft es auf Vorstellung schwerer Noth und bitterer Unglücksfälle hinaus, die in Wahrheit gar nicht vorhanden sind. Die durch solche Bettelbriefe angegangenen „edlen Menschenfreunde“ und „Wohlthäter“ haben meistens auch gar nicht die Zeit, sich nach der Wahrheit der in diesen herabbrechenden Schreiben enthaltenen Angaben zu erkundigen. Sie geben entweder, viel oder wenig, da, wo die Gabe wahrhaftig verschwendet ist und nur eine Prämie für Arbeitslosen, Lüge und Heuchelei bildet, oder sie werden durch den häufigen Missbrauch ihrer Menschlichkeit eindringlich abgehalten, dort, wo wahre Noth vorhanden ist, ihre milde Hand zu öffnen. Wenn man ermitteln könnte, wie viel Tausende von Thalern durch solche Bettelbriefe jährlich an Unwürdige verschwendet werden, so würde man erstaunen, welche Summe herausläme, durch die man, weise verwendet, Millionen Thränen der echten Armut, der wahren Noth trocken könnte. Diesem Unwesen zu steuern, hat sich vor kurzem in Berlin ein Verein gebildet, der auch für Dresden ein Vorbild werden könnte. Man hat nämlich eine Centralstelle für Bettelbriefe gegründet. Jeder, der einen Bettelbrief erhält, wird ersucht, denselben an die Centralstelle zu befördern, welche ihrerseits durch ihre Organe Nacherchen über die Wahrheit der Angaben, die Person des Briefstellers, seine Unterstützungsvermögen oder Unwürdigkeit einzicht und dem Adressaten dann überlässt, ein Werk der Barmherzigkeit zu tun. Hunderte von nichtwürdigen Bettelbriefen versetzen auf diese Weise ihren Zweck der Ausbeutung und wer bereit ist zu geben, hat die Garantie, daß er wirklich an Bedürftige giebt. Eine derartige Centralanstalt schneidet durch ihre Existenz sofort eine ganze Reihe Schwindschäfte ab, weil die Pseudobettler darin gar nicht wagen, ihre Briefe zu schreiben. Um zu einer geistlichen Wirksamkeit zu kommen, müßte sich ein solcher Verein mit den Armenbehörden der Stadt in Vernehmen setzen. Nur eine einheitliche Wirksamkeit kann hier helfen. Alte Volkswirthschaftslehre haben längst erkannt, daß die Milderung der jährlich wachsenden Massenarmuth eine der schwierigsten Aufgaben der Gegenwart ist, daß die Schwierigkeiten aber unüberwindlich werden, wenn die Verschleuderung der milden Gaben an Unwürdige so wie seither stattfinde. Durch das norddeutsche Freiwilligkeitsgesetz und durch den Unterstützungswohntag, wenn ihn der Reichstag beschließt, steigt die Zahl der Proletarier in den großen Städten ganz ungemein; unser Vorschlag ist geeignet, sowohl den echten Armen ihre Noth zu mildern, als die Wohlhabender unter uns vor Verlusten zu bewahren, die sich im Laufe der Jahre ganz gewaltig summieren. Möge unser Vorschlag auf guten Boden fallen!

— Im Konzertsaal, kurz vor Panatius und Se vatus, wo die Drangerie in's Freie kommt, noch ein Musik- und Gesangs-Concert, das kann nur die Frucht eines geselligen Vergnügens sein, wie dies vorgestern Abend in Braun's Hotel geschah.

Des Männergehang Verein Apollo gab ein vielbesuchtes, aus drei Theilen bestehendes Concert, das vom zweiten Theil an der Sangesmeister des Vereins, Herr A. Siemers, dirigirte, von dem auch mehrere Liedercompositionen wohlgelungen zur Ausführung kamen. Die Krone des Ganzen bildete als dritter Theil „Das Märchen vom Fas.“ Dichtung von Hermann Baldow, komponirt für Männerchor, Soli, Declamation und Orchester von Julius Otto. Alle Mitwirkende trugen wader das Irige zur exacten Ausführung des kostlichen Werkes bei und erzielten wohlverbienten Beifall.

— Wie wir hören, ist im Laufe der letzten Tage ein Hundsgendarm in der Umgegend von Bautzen bei Ausübung seiner Berufspflicht auf thätlichen Widerstand gestoßen und durch einen Schuß verwundet worden.

— Beim Abladen von schweren mit Eisen gefüllten Fässern von einem Lastwagen, stürzte vorgestern Abend in der sechsten Stunde auf dem Stiftsplatz ein 6. Et. schweres Fässchlings herab und verlehrte einen der dabei beschäftigten Arbeiter, Christoph August Eidner aus Schrebersdorf, ziemlich gefährlich. Zwei Rippen sollen ihm zerbrochen worden sein. Man hat ihn nach seiner Wohnung geschafft.

— Auf der Marienbrücke hat in der vorigestrigen Nacht ein Rencontre zwischen mehreren Soldaten und drei Civilisten stattgefunden, bei welchem die Ersteren den Kürzeren gezogen zu haben scheinen, indem sie die Flucht ergriessen und ein Seitengewehr in den Händen ihrer Gegner zurückgelassen haben sollen.

— Eine scharf die große Blauensche Gasse herabfahrende Droschka, geleitet von zwei großen Jungen, überfuhr gestern Nachmittag auf genannter Straße ein dreijähriges Kind. Erst am Victoria-Hotel gelang es einem Stadtgenossen und einem Dienstmännchen, das Fuhrwerk aufzuhalten und die Insassen, eine Frau nebst deren Söhnen, zuholen. Ob das Kind Schaden erlitten, konnten wir nicht erfahren.

— Vor einigen Wochen wurde einem Fremden, der in Frankfurt a. M. in einem dortigen Hotel logte, über Nacht aus seinem Zimmer, daß er abschließen verabsäumt hatte, die Brieftasche mit 150 Thlrn. entwendet. Neben dem von ihm bewohnten Zimmer lagerte ein Herr und eine Dame, die einige Tage zuvor, angeblich aus Hannover kommend, mit zahlreichem Gepäck in Frankfurt a. M. eingetroffen waren, und von dort nach Heidelberg zu reisen vorgaben. Wider sie lenkte sich der Verdacht aus mehrfachen Gründen der Entwendung der Brieftasche, leider gelang es aber nicht, sie derselben zu überführen. Erst später, und nachdem ihre Abreise aus Frankfurt erfolgt, wurde festgestellt, daß sie dort einen falschen Namen geführt, und in ihrer Heimat — sie stammten aus Ungarn — sowie in Wien wegen Diebstahls wiederholt in Untersuchung und in Strafe gekommen waren. In Frankfurt waren sie als Mann und Frau, und Ersterer als Gutsbesitzer aufgetreten; Beide sind Juden, der Mann der Frau, deren jüngerer Begleiter nicht ihr Mann ist, spielt als Führer einer der in Ungarn in der letzten Zeit vielfach aufgetretenen Räuberbanden eine hervorragende Rolle. Dass die dermalige Reise seiner Frau und ihres Begleiters gleichfalls ein Raubzug, nur in anderer Form ist, darf kaum bezweifelt werden, um so mehr erscheint es angezeigt, Peßler von Hotels, sowie Reisende, die darin einkehren, auf diese Industrieritter aufmerksam zu machen und denselben möglichst Vorsicht, insbesondere im Verschließen der von ihnen bewohnten Zimmer anzuempfehlen.

— Wer hätte daran gedacht, daß die alte Draisine, bei der Rader und Füße zu gleicher Zeit auf der Erde arbeiten müssten, sich so vervollkommen würden, daß die gebildete Welt, wie es allmärs geschicht, dieses zum Velociped modernistische Reitrad zum noblen Sport erheben werde, ja sogar auf demselben Kunstproduktionen veranstaltet. Eine dieser letztern fand am vergangenen Mittwoch Abend um 8 Uhr, von Seiten des Dresdener Velocipede-Clubs, dessen Vorstand Herr Goldarbeiter Hünsch ist, bei Gelegenheit des Stiftungsfestes des Vereins statt, zu welchem sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, das auf den Tribünen und ringsum im Saale des romanischen Bergkellers Platz genommen hatte. Die Productionen, welche durch die Melodien einer Militair-Kapelle musikalisch illustriert wurden, begannen mit einem allgemeinen Ritt sämlicher Mitglieder, die im Reitcostüm mit Cylinderhut und den bekannten Velocipedemaschen sich zur Hälfte mit rothen und zur andern Hälfte mit weißen Rosen im Knopfloch gekennzeichnet hatten. Nachdem 5 Herren die Fertigkeit im Beschreiben kleiner Bogen und 6 andere den Kunstritt prolichen im Saale aufgestellten Stühlen in sehr eleganter und vollendet Weise gezeigt, erregte die kolossale Gewandtheit 4 anderer Reiter im Venken des Velocipedes dadurch allgemeines Bewundern, als dieselben zu diesem Venken nicht einmal ihre Hände brauchten, sondern nur mit den Schenkeln und Füßen arbeiteten. Auf ein Rennen mit im Saale angebrachten Hindernissen folgte ein eleganter Promenadritt von 4 Herren, wovon 2 im Damencostüm erschienen. Zum

allgemeinen Staunen noch riß die 7. Piece hin. Es produzierte sich Herr Turnlehrer Sieber mit einem seiner jüngeren Schülern, und zwar während Ersterer sich auf dem Fahrzeuge sich bewegte, bewies Letzterer seine fabelhafte Geschicklichkeit darin, daß er frei mit dem Velocipede im Saale stehen blieb und balancierte, gewiß die schwierigsten Manövers, die wohl als noch nie dagewesen bezeichnet werden können. Hieran schloß sich eine funktuelle Voltige, ausgeführt von 5 Herren, welcher eine heitere Episode folgte, die ein Engländer herbeiführte, der ein Schweizermädchen hinter sich setzte und mit ihr umstürzte, einen vorbeihenden Handwerksburschen um Hilfe angehend und diesem zuletzt aus Dankbarkeit Unterricht im Gebrauch des Reitrades ertheilte. Natürlich handt dies Alles unter sehr komischer Situation statt, die allgemeines Vergnügen gewährte. Sehr elegant führte ein als Fra. Diana kostümiert Herr seine Exercitien aus, dabei mit der Schießwaffe agirend. Interessant war das folgende „Sonst und Jetzt“, indem 2 Herren mit einer ehemaligen Laufdraisine und einem modernen Velocipede den Unterschied in der Geschwindigkeit und Bequemlichkeit in der Handhabung beider Fahrzeuge erörterten. Den Schluss der interessanten Gesamtproduktion bildete ein allgemeines Schnellfahren sämtlicher Reiter im Saale und können wir nur sagen, daß das ganze Programm des Festes exact ausgeführt wurde und einen schönen Eindruck hervorbrachte, selbst die Eleganz der verschiedenen Velocipedes, unter denen wir die Fabrikate des Herrn Reisch hervorzuheben nicht unterlassen können, ließ nichts zu wünschen übrig. Noch lange blieben die Mitglieder des Clubs und die geladenen Gäste bei einem gemeinsamen Mahle zusammen, daß auf die gewiss pikante Episode folge.

— Aus Reichenbach (Böhmen) wird vom 6. d. M. gemeldet: Gestern Nachts ist in dem 3 Stunden von hier entfernten Dorfe Neudorf (Kratzauer Bezirk) ein schreckliches Verbrechen verübt worden. Während der gräßlich Elam-Gottesdienst der Reiterjäger Neumann in den herrschaftlichen Wald auf die Auerhähnchen sich begab, sind Räuber in seine Wohnung eingebrochen, indem er als wohlhabender Mann allenthalben bedroht, und haben dabei nicht nur Alles ausgeraubt, sondern auch seine Frau durch mehrere Stiche in die Brust ermordet, ihren Leichnam sodann mit Stroh bedekt und hierauf das Wohnhaus angezündet. Die herbeigekommen Nachbarn konnten nur wenig retten, weil das herrschaftliche Jägerhaus ziemlich weit von den Häusern des Dorfes entfernt steht. Als beindruckend wahrhaftig muß hier die Treue und Aufmerksamkeit eines im Hause zurückgebliebenen Hundes bemerkt werden, der, als die Feuersgefahr ausbrach, auf den Dachboden sich begab, um die ebenfalls schlafenden zwei Personen, einen Mann und einen Knaben, durch Kratzen mit seinen Pfoten zu wecken, sonst wären diese höchst wahrscheinlich mit verbrannt.

— Offenbare Gerichtszeitung am 12. Mai. Der bei dem hiesigen Sattlermeister Ludwig als Geselle in Diensten stehende Louis Ferdinand Wenzel von hier verlauste eines Tages aus dem Laden ein Paar Schlittschuhe für 2 Thlr. 25 Rgr., welches Geld er seinem Principal nicht ausgehändigt haben soll. Durch einen wiederholten Besuch der jungen Dame, welche die Schlittschuhe gefaßt hatte, kam die Sache zur Erörterung und Wenzel wurde wegen Unterschlagung zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt. In Behauptung seiner Unschuld hatte er Einspruch erhoben und die neuern Erörterungen sprachen so sehr für seine Unschuld, daß es die Staatsanwaltschaft bedenklisch fand, auf dem Strafantrag zu beharren, indem die junge Dame erklärt hatte, in Wenzel den Verkäufer der Schlittschuhe nur der Status und des preußischen Dialets wegen, keineswegs aber den Gesichtszügen nach wiederzuerkennen. Der Gerichtshof sprach heute seine Freisprechung aus. — Bei dem hiesigen Schneidermeister Niederhof in der großen Brüdergasse standen der Schneidergeselle Franz Carl Meißner aus Berlin, vom preußischen Train beurlaubt, und das Stubenmädchen Amalie Auguste Thierbach gleichzeitig in Diensten. Eines Tages war Meißner eine geraume Zeit in der Werkstatt allein und benützte diese Zeit, um mittelp eines ähnlichen Schlüssels die Kommode der Thierbach zu öffnen und einen kurz vorher von ihr hingelegten Thalerthein zu entwenden. Meißner hatte selben Tages aus Geldmangel Mittags bei seinem Meister gegessen und gegen den Gesellen Kämpfe erklärt, kein Geld zu haben. Richterloseniger war er Abends in die Bavaria gegangen und hatte dort 18 Rgr. für Bier u. s. w. ausgegeben. Als die Thierbach ihren Verlust entdeckte, bemerkte sie auch, daß die zwei oberen Kommodenschübe, welche sie gut verschlossen hielt, nur mit vieler Mühe mit dem zugehörigen Schlüssel wieder zu öffnen waren, auch daß im unteren unverschlossenen herumgewühlt worden war. Ihr Verdacht fiel auf Meißner, um so mehr als sich späterhin 14 Rgr. und 4 Pg. in einer demselben angehörigen Cigarrentasche im Waschtische versteckt verbargen und Meißner wurde demgemäß, trotz seiner Behauptung, unschuldig zu sein, zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt. Sein Einspruch bewirkte heute bloss die Bestätigung des geschlossenen Bescheids. — Am dritten Tage der

gleichen Gastmärktes sollte ein gewisser Schmidel an einer Dubr. Geld empfangen haben, dessen Empfang er später in Abrede stellte und deshalb beim Amts Schönfeld eine Untersuchung veranlaßte. Der 64 Jahre alte Joh. Gottlob Schuster aus Weißig war damals im Schmidels Begleitung und beweigte, daß er in jener Zeit von 11 bis 2 Uhr von der Seite Schmidels keinen Augenblick wegkommen und nichts von der belästigten Geldauszahlung an diesen bemerkt habe. Später wegen wahrheitswidriger Aussage vor Gericht angeklagt, wurde Schuster durch das beider Zeugnis mehrerer Personen, die die Auszahlung bemerkt hatten, seines Vergehens überwiesen und zu dem Gefängnis gebracht. Schmidel zu der angegebenen Zeit dennoch auf eine Wertschätzung verlassen gefahrt zu haben, um sich Tabak zu kaufen. Dagegen waren ihm, der überdies schon Vorbestrafungen mit Arbeitshaus und Gefängnis verbüßt hatte, acht Wochen Gefängnis auferlegt worden. Dem von Schuster erhobenen Einspruch trat Staatsanwalt Dr. Strauß mit dem Antrag auf Bestätigung des ergangenen Entlassungsschreibens entgegen, welchem der Gerichtshof beipflichtete.

Der hierige Handelsmann Carl Fr. Rothe hatte im Oktober v. J. gleich mehreren anderen Handelsleuten welche gleichherweise angeklagt worden waren mehrere Krabben zu 16 verschiedenen Malen 40 Stück ganze und 12 Stück halbe neue Seiterflaschen zu resp. 5 und 3 Pf. abgelaufen, ohne dieselben um den Erwerb derselben zu befragen. Es wurde aber späterhin entdeckt, daß die Flaschen aus einer Fabrik in der Tharandterstraße von den Krabben gestohlen worden waren. Der Parteier angeklagt, waren ihm 4 Tage Gefängnis zuerkannt worden, deren Bestätigung der Gerichtshof heute ausprach, obgleich sich Adv. Lederer warm für Rothe's Freisprechung verwandte. — Die Verhandlungen in Sachen der wegen Diebstahl angeklagten Therese Marie Unger von hier und in Privatangelegenheit der Johanna verschel Dietrich u. der Ida Bürke von hier, wurden vertagt, da die Befremmenden nicht aufzufinden gewesen.

Hauptgewinne 5. Klasse 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie: Auslösung am 12. Mai:

**5000 Thlr.** Nr. 94237.  
**2000 Thlr.** Nr. 27658 68900.  
**1000 Thlr.** Nr. 7773 30542 47351 51859 58558 62659  
63830 76734 80913 90219 92385.  
**100 Thlr.** Nr. 3548 10917 12219 13123 13876 15436  
18292 18638 19148 19365 24927 24933 25306 28272 33015  
37860 38290 39526 44914 46529 51121 55973 57941 59009  
61483 62314 64166 68390 69061 69207 70172 71683 80632  
81280 89316 93512 94064.  
**200 Thlr.** Nr. 1906 3009 5010 6253 6551 8483 8942  
10857 13248 17972 23556 30084 32271 32290 33112 33371  
22417 25071 27503 28776 29442 29666 31767 31884 31779  
31296 32851 34660 34490 35044 35866 35557 37686 38984  
39512 40827 47764 48052 48622 48284 49084 50088 53831  
56366 57612 59503 59881 60806 61000 63168 63280 63494  
61736 65078 65845 66483 67884 67863 67639 70086 76976  
70006 77668 78212 78592 79907 79268 80898 80895 81903  
81725 82721 84193 84803 85119 85147 85117 86336 88692  
88100 90790 91850 91541 92526 92986 92307 92039.

Berlin, 12. Mai. In voriger Nacht ist der Obertribunalrat Walden (geb. 1802) infolge eines Magenleidbedauers verstorben. (Dr. J.)

Wittenberg. In Wittenberg fand vor dem Kreisgericht die mündliche Verhandlung gegen den Fleischermeister Z. Statt, welcher der fahrlässigen Tötung eines Menschen beschuldigt war. Der Sachverhalt war folgender: Im October und November 1868 erkrankten viele Einwohner Wittenbergs an der Trichinosis, welche bei der Tochter eines Barbiers einen tödlichen Verlauf nahm. Sämtliche Erkrankten hatten zu jener Zeit Schweinefleisch, meist als Gervelatwurst, von dem Fleischermeister Z. entnommen und genossen; von den damals mit Beifrag belegten Fleischwaren wurden in einer Partie Gervelatwurst, welche zum Verlauf aushingen, Trichinen in großer Anzahl vorgesunden, wie die vernommenen Sachverständigen befundeten. Wiewohl von dem Angeklagten seine Schuldlosigkeit beteuert und Seitens der Vertheidigung hervorgehoben wurde, daß sich der Angeklagte keine Fahrlässigkeit habe zu Schulden kommen lassen, da die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches dahier nicht obligatorisch eingeführt sei, so rettete dieses denselben doch nicht vor dem verurteilenden Richterspruch, welcher auf Antrag der Staatsanwaltschaft auf zwei Monate Gefängnisstrafe und Tragung der Gerichtskosten lautete.

Paris, 12. Mai. Gestern stattgehabte neue Volksansammlungen wurden von den Sergents-de-Ville zerstreut und mehrere Quartiers militärisch besetzt. Versuche, Barricaden zu erbauen, sind gestern nicht vorgekommen. Um Mitternacht herrschte vollständige Ruhe. Gestern wurde der Prince von Paris ein fälschliches Handtschreiben an den Chefcommandanten, Marshall Canrobert, folgenden Inhalts mitgetheilt: „Man hat so lächerliche und übertriebene Gerüchte bezüglich der Abstimmung verbreitet, daß Ich Sie bitte, den von Ihnen befehligen Truppen mitzuteilen, Mein Vertrauen in Sie sei nie erschüttert. Ferner bitte Ich, dem Divisionsgeneral Lebrun zu sagen, daß Ich ihn und die ihm untergegebenen Truppen zu der Gewalt und Ralblütigkeit beglückwünsche, welche sie in den letzten Tagen bei der Unterdrückung der die Hauptstadt betreibenden Unruhen gezeigt haben.“ (Dr. J.)

Paris. Einen eigenhümlichen Anblick gewöhnten die Tuilleries in der Sonntagnacht nach der Abstimmung. Der ganze Garten war in ein tiefes Dunkel gehüllt. Nur bemerkte man durch die Gitter schwarze Massen, welche aus Soldaten zu bestehen schienen und auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddrache. Ein Oberst, dem ein Hauptmann mit einer Laterne folgte, inspizierte jedes Schilddrache und schien ihnen die strengste Aufmerksamkeit anzumahnen. Das Tuillerieschloß war hell erleuchtet. Alle Augenblicke kamen Wagen und Gläser auf den Wällen, die den ganzen Tuilleriesgarten umgeben, stand alle zehn Schritte eine Schilddr

**SAVON**  
**GUIMAUVE**  
**MOUSSEUX**

**Oscar Baumann's**  
ächte aromatische  
**Eibischwurzel-**  
**Seife**

besitzt im ausgezäumten Grade milde Eigenschaften. Sie bewirkt der Haut ihre Glätte, Geschmeidigkeit und saumettartige Weichheit, sie behält diefe vor Hitzeblättern und Ausfahnen, was sie höchst zweckmäßig für den täglichen Toilette-Gebräuch der Damen macht. — Für Männer, deren Haut so leicht jedem Einflusse unterworfen ist, darüber es die einzige Seife sein, die mit vollem Vertrauen angewendet werden kann. Jäger Kreiswürdigkeit halber hat sie sich verkehrt allgemeinen Eingang verschafft und wird diesehe nach außen rückhaltsgerecht verhindert.

1 Stück 2 und 4 Ngr., 3 Stück 5 und 10 Ngr.  
2. Qual. à 1½ Ngr., 3 Stück 4, 12 Stück 15 Ngr.

Allgemeine Niederlage in Dresden bei

**Oscar Baumann, Frauenstraße 10.**  
Größtes Lager echter Parfümerien, Kämme,  
Fächer und Toilette-Artikel.

**F. Kauffmann & Sohn**  
**Akustisches Cabinet**  
Ostra-Allee 10, täglich v. 10—6 Uhr. Entrée 10 Ngr.

**Künstliche Zahne**

werden bei mäßigen Preisen naturgetreu völlig symmetrisch eingesetzt.

**Gustav Menzner, Dentiste.**

Atelier: Pragerstraße Nr. 39.

**Taschen- & Gesellschaftsfeuerwerk,**  
sowie größeres Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in großer Auswahl. Darunter neue effectvolle Gegenstände, bengalische Flammen usw. zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,** 3 Schloss-Straße 5, Ecke d. gr. Brüderg.

**Wiener Harmonium-Lager** Pragerstraße 36 parterre links.

**Palmenzweige,** schönerpalmenzweige. Bouquets, Kränze, schön und billig Papiermühlengasse 12.

Freitag und Sonnabend bleibt ich noch mit meinen Vierden in Stadt Coburg.

**Jüdel aus Halle a. S.**

**Sommerlevkey,**

engl. großblumiger, beste Qualität. Aster, viele Sorten, diverse Sommerblumen, sowie alle Arten Gemüsepflanzen empfiehlt nur in sädner Waare zu den billigsten Preisen

**B. Künzel, Handelsgärtner,**

Blasewitzerstraße, neben dem Posthause.

**Maccaronibruch,**

acht, à Pfund 3 Ngr.

**Rudelbruch**

billiger.

**E. Graemer,**

Freibergerplatz 26.

**Billig zu verkaufen**  
ein solid gebautes Klaviersort von stattem und gesangreichem Ton, ein Sophia, ein Spiegel, ein Sophatisch, Stühle: Seestraße 17 zweite Etage.

**Wohl zu beachten!**

Da die Zeit da ist, wo die Menschen wieder von den lästigen Wanzen geplagt werden, empfiehlt ich mein noch nicht dagegenwesenes giftfreies Mittel, Wanzen aus Bettstellen, Matratzen, Wänden usw. in Zeit von 30 Minuten zu vertilgen. Schwaben, Motten, Käfern und Flöhe in 30 Minuten! Beweise der Wahrheit werden geführt, ohne Geld zu bezahlen. Bestellungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter meinem Namen an.

**G. Hayn,**  
Kammerjäger.

**F. Petzold,** Operateur, gr. Brüderg. 6, I. Operation ohne Messer.

Meistere gut empfohlene perfekte

Ködösien suchen Stellung in Betathäusern durch

**Heinrich Wiegner,**

Schößergasse 24, I.

**Gefücht werden:** tüchtige Küchenmädchen, Kellnerinnen, Stuben, Haus- und Kindermädchen durch

**Heinrich Wiegner,**

Schößergasse 24, I.

**Gin noch in Dienst stehendes Mädchen** sucht einen jüngst eingetreteten Verhältnisse wegen bei einem Herrn oder Dame eine Stelle als Wirtschafterin über oder aufwärts.

Näheres: Poststraße 17 pt. Untd.

**Plaid-Riemen,**

größte Auswahl von 5 Gr. an, Webergasse Nr. 15, Bernhard Bieger, Riemen u. Taschner.

**Zhl. 10,000**

werden auf ein Grundstück, werauf gegen 20,000 Zhl. Grundfläche stehen, als erste Hypothek zu 6 Proc. Zinsen sofort oder zu Johann 6. zu ervergen geführt. Offerten unter C. B. P. V. 11 postleitende Radeberg.

**Schlafröcke!**  
nur gut und billig in der **I. Dresdner Schlafröcke-Fabrik** von S. Meyer Jun., Franzenstraße 4 u. 5.

**Himbeer - Limonaden - Extract.**  
Die Flasche 16 Ngr., die Kannen 16 Ngr., empfehlen.

**Ferdinand Vogel, Fr. Wallmann,**  
Breitstraße 21. Hauptstraße 20.

Eingesandt.

**Alle Nußmerksamkeit**

verdienen  
nachstehende Präparate des Herrn Drogist Junghähnel, Annenstraße. 1. Gelbes Waschwasser a. fl. 5 Ngr. Den Damen seit Jahren als vorzüglich wirkendes Mittel, Sommerprossen, rohe Flecken (Mosen) zu vertreiben und seines Feind zu bekommen. 2. Haarfärbmittel in 2 Alacons 7½ Ngr., schwarz und braun in ½ Stunde zu färben. 3. Mottenpapier und Mottenpulver, Bogen 8 Pf., Pfund 15 Ngr. Diese lästigen Räuber gründlich zu vertilgen. 4. Desinfektionspulver und Flüssigkeit. 5. Zahntüpfeln, vorzüglich bei beginnendem Brand und Schmelz und fäullichen Gebissen. Nur allein bei

**Herrn Junghähnel, Annenstraße.**

**Moritz Marcus,** Pillnitzerstraße 19, Marienbad. Sprechstunde: Nachmittags 4—6 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Freib. Platz 21a. Sprechst. 8—10 Uhr, 1—4 Uhr.

**Billige Zinswaaren,**

blank und lackiert.

Wasserkanne, a. Paar v. 1½ Tl. an.

Gitter zu 18, 22, 26 Ngr.

Absetze zu 18, 20 Ngr.

Webergasse Nr. 36.

Scherfig, Stempfer.

Eine große gute Kettenstich-Nähmaschine ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Näh. d. Thieme, Jacobshäfe 2, part.

Gebrauchte u. neue Sophas, Kleider-

Secretäre, Schränke, Tische, Stühle,

Matratzen, Bettstellen, Matratzen billiger zu verkaufen Ostra-Allee Nr. 26, part.

**Bratheringe**

in Fässchen zu 40 u. 60 St. empfiehlt

**Johann Reissig,**

Weissegasse 7.

**Logis-Gesuch.**

In Altona und neuer Anbau wird ein Logis gegen Bräunerstraße, Wohnung im Preise bis 45 Tl. zum 1. Juli geliehen. Werthe Adressen wird der Kaufmann hier Julius Adler, Königgrätzer Straße entgegen nehmen.

**Auction.**

Alle nicht prolongirten Pfänder

kommen den 24. Mai wegen Logis-Veränderung ohne Aufnahme zur Auction.

**R. Schulze,**

Ostra-Allee Nr. 27.

**Ein Diener**

in vier Jahren wähnt eine Stelle.

Selber verleiht Wirtschaft, Krankenpflege und etwas Gärtnerei, sieht sich von keiner häuslichen Arbeit arbeiten.

Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Zu mieten: Rosenstraße 8, 4 Et.

Sophas u. Federmatratzen billig

Kreuzstr. 2, 1. Et. vornestand.

**1 Schuhmachergeschilfe**

wird geöffnet, der Alte macht Schuh-

gasse Nr. 24. C. Rüger.

**Gärtnerlaube, mit w. Wein**

umzogen, ist zu verkaufen

Grenzstraße 5, part. Pfund.

**Herrenstiefel**

von 2½ Tl. an Schuhgasse 24, 0. Rüger.

**Ein Handwagen,**

mit Seiten, welcher 15 Centner trägt,

und wenig gebraucht, wird billig ver-

kaufen Schuhgasse 4a.

**Sophia**

billig zu verkaufen Annenstraße 18, 2.

**1 Produktengeschäft**

mit Schuhmachergeschäft in Veränderung

halber sofort zu übernehmen.

Adressen erbitte man unter A. B. Nr. 3

durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**1. A.**

Eine junge fremde Dame, wünscht

die Bekanntschaft eines hochge-

stellten Herrn zu machen, um sich pa-

ssenden Raths zu verschaffen. Briefe

übernimmt die Expedition d. Bl. unter

den Nummern 100 in der Expedition d. Bl.

niedergelegt.

**1 große Restaurierung**

ist in der Altstadt sofort zu verkaufen.

Näh. unter L. 17, in der Exped. d. Bl.

sofort oder zu Johann 6. zu ervergen

geföhrt. Offerten unter C. B. P. V. 11

postleitende Radeberg.

**1 große Restaurierung**

ist in der Altstadt sofort zu verkaufen.

Näh. unter L. 17, in der Exped. d. Bl.

sofort oder zu Johann 6. zu ervergen

geföhrt. Offerten unter C. B. P. V. 11

postleitende Radeberg.

**1 große Restaurierung**

ist in der Altstadt sofort zu verkaufen.

Näh. unter L. 17, in der Exped. d. Bl.

sofort oder zu Johann 6. zu ervergen

geföhrt. Offerten unter C. B. P. V. 11

postleitende Radeberg.

**1 große Restaurierung**

ist in der Altstadt sofort zu verkaufen.

Näh. unter L. 17, in der Exped. d. Bl.

sofort oder zu Johann 6. zu ervergen

geföhrt. Offerten unter C. B. P. V. 11

postleitende Radeberg.

**1 große Restaurierung**

ist in der Altstadt sofort zu verkaufen.

Näh. unter L. 17, in der Exped. d. Bl.

sofort oder zu Johann 6. zu ervergen

geföhrt. Offerten unter C. B. P. V. 11

postleitende Radeberg.

**1 große Restaurierung**

ist in der Altstadt sofort zu verkaufen.

Näh. unter L. 17, in der Exped. d. Bl.

sofort oder zu Johann 6. zu ervergen

geföhrt. Offerten unter C. B. P. V. 11

postleitende Radeberg.

Umfang 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.  
**XII. Belvedere d. Brühlschen Terrasse**  
**Heute: Großes Concert**  
 ausgeschliefst von Herrn Kapellmeister G. A. Schleicher mit der Kapelle des  
 R. S. Leib-Grenadier-Regiments "König Johann" Nr. 100.  
 Orchester 32 Mann. Streichmusik.  
 Abends brillante Gastveranstaltung des Gartens. 2 Fontainen-Spiele.  
 Umfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 3 Ngr. Programm a. d. Gassen.  
 Morgen Großes Sinfonie-Concert. J. G. Marschner.

**Große Wirthschaft des Sgl. gr. Gartens.**  
 Heute Freitag Nachmittag 4 Uhr  
**Grosses Concert**  
 vom R. S. Garde-Stabstrompeter und Trompetenvirtuos Herrn  
**Friedrich Wagner**  
 mit dem Trompetenchor des R. S. Gardekorps Regiments.  
 Eintritt 3 Ngr. Bw. Lippmann.

## Park zu Reisewitz.

Morgen Sonnabend  
**Grosses Extra-Concert**  
 vom Musischer des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des  
 Herrn Kapellmeisters Dr. Bendix. Marschner.  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

## Körnergarten.

Heute bei günstiger Witterung von 5 Uhr an  
**Grosses Militär-Frei-Concert.** C. Müller.

**Bazar-Keller.**  
 Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft  
 Dom. Gagiori und der Komitee Herren Bäubisch und Schwab.

## Goldn. Fass

Münzgasse Nr. 2.  
 Hier etwas ganz Besonderes empfiehlt mein in der Brauerei zu  
 Lockwitz gefertigtes spritziges

## Böhmisches einfaches Bier,

a Glas 1 Ngr., a Kanne 16 Pfge.,  
 sowie mein dunkles einfaches Bier, a Glas 7 Bl., a Kanne 1 Ngr.  
 Hochachtungsvoll Ernst Ziegenhals.

## Gasthof zu Räcknitz.

Heute Schlachtfest. G. Saame.

**Zürmchen.** Heute Schlachtfest,  
 wozu ergebenst einladet J. Richter.

Heute Schlachtfest in Raitz.

**Colosseum.** Morgen Schlachtfest.

## Heberlein's Hôtel Chemnitz

empfiehlt sich dem gehobten reisenden Publikum.  
 Hochachtungsvoll o. m. Heberlein.

## Wettinshöhe. Restauration.

herliche Aussicht über das Elbtal mit seinen, jetzt im schönsten Grün  
 stehenden Bäumen, Weihern, Dresden und den südlichen Schweiz. NB. Vor-  
 züglich reiner alter Landwein, weiß und rot, a fl. 10 Ngr.

## Bad Ottenstein.

Während der Saisons ist an jedem Sonntags und Donnerstage  
 Nachmittag Koncert im Badegarten.  
 Das 1. beginnt am 15. Mai. G. A. Bauer.

## Gasthofs-Empfehlung.

Unterzeichnet erlaubt sich hiermit, sein seit kurzem übernommenes, in  
 Mitte der Stadt gelegenes und bestechendstes  
**Hotel zu den drei Kronen**  
 unter Aufsicht einer prompten und billigster Bedienung einem gehobten reisen-  
 den Publikum bestens zu empfehlen.  
 Bamberg, im April 1870. Jean Michels,

früher Oberleutnant im Bamberg. Hof.

**Heute, Freitag,  
 und Sonnabend**  
 steht von mir ein Transport schöner  
 dänischer  
**Wagenpferde**  
 im Gasthof zur „Stadt Sebnitz“. Breitestr. zum Verkauf.  
 Louis Victor.

**Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,**  
 empfiehlt sich einer geeigneten Besuchung.



# Grosses Einweihungsfest zur Tharandter Bier-Halle,

## Moritzallee Nr. 2 und Amalienstrasse Nr. 2.

Morgen Sonnabend den 14. Mai findet Abends von 6 Uhr an in den schönen dekorirten Restaura-

tionsräumen und dem daran anliegenden Restaurations-Garten ein

## grosses Frei-Concert

mit brillanter Garten-Illumination statt. Für keine Zwecken in großer Auswahl à la carte, d. h. keine gute Weine, ff. echt Grimmbacher, Tharandter Neubairisch, Lager- und Einfaches Bier, sowie für schnelle und preumpreise Bedienung ist bestens gejagt; hierbei empfiehlt ich wiederholt ein hochgebratenes und aufrechte Publikum mein neues Establissemant unter obigen Arma und bitte um genügendes Wohlwollen.

Heinrich Buschmann, Restaurateur.

## Böhm. Butter-Niederlage

von  
**Robert Lamm, Ostra-Allee,**  
 empfiehlt sein großes Lager d. Sorten  
**feiner Butter zum Essen, Kochen, Backen u. s. w.,**  
 a Kanne (2 Pfd.) 16 und 17 Ngr., einer geeigneten Beachtung.  
**Robert Lamm.**

## Schmiedel & Comp., Breitestr. Nr. 19,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

## Tapeten und Rouleaux,

französischer und deutscher Fabrikation, vom gewöhnlichsten bis zum feinsten Genre, dergl. als etwas ganz Neues

## Lambrequins von amerikanischem Ledertuch mit Golddruck

wegen ihrer Billigkeit und Dauerhaftigkeit besonders für Hotels und Restaurationen geeignet.

## Haus-Abputz.

Unterzeichnet empfiehlt sich zur Anfertigung von Hausabputz in Öl und Kalk. Gestützt auf zahlreiche Empfehlungen und langjährige praktische Ausführung ist es mir möglich, jeder Anforderung zu genügen und außerdem die billigsten Preise stellen zu können. Meistzeitig ist es mir gelungen, durch ein einfaches Mittel dem Kalkabputz eine längere Dauerhaftigkeit zu geben. Näher bezeichnete Herren Hausschreiber sind gern bereit, den geehrten Herrschäften gewünschte Auskunft zu erteilen.

F. W. Schöne, Schatzwerksmauer, Galeriestraße 15, 2. Etage.

Herr Restaurateur Werner, Hauptstr. 14, Hausbesitzer des Schmiede-  
 gärtner, 5 Häuser am Obergraben, 3 Häuser am Niedergraben, 2 Häuser in der  
 Meissengasse, 6 Häuser in der Schreibergasse, Gasthof St. Bremen, Neudorf.

## Gewerbeschule des Gewerbevereins.

Für ältere Gewerbetreibende und auch für Frauen und erwachsene Töchter werden an der Gewerbeschule **Extrakurse in einzelnen Fächern** eingerichtet, sobald 12 Personen zusammenfinden. In nächster Zeit beginnen solche Kurse

a) im Buchhalten. Dienstag und Freitag 1½ bis 2½ Uhr. 20 Doppelstunden. Honorar 3 Thlr. (incl. Bücher etc.)

b) im Rechnen nach neuem Maß u. Gewicht. Montag u. Donnerstag 1½ bis 2½ Uhr. 12 Doppelstunden. Honorar 1½ Thlr.

Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr entgegen genommen. Weihenagasse 4 von F. W. Clauss, Dir.

## Aechten reinen Weissig

in Fässern von circa 150-180 Fässern. Thlr. 4 pr. 60 Fässer, Fass frei, bei 10 Fässer billiger.

Besten frischen Weissigspirt Thlr. 5 pr. 60 Fässer, Fass frei.

Feine Kernseife, roth- und graumarmiert, in 1/4 Pfd. Stücken, in Fässern von circa 1 Gr. a 9½ Thlr. Fass frei.

Scheuerseife (engl. Talg), mariniert, in 1/4 Pfd. Stücken, in Fässern von circa 60-80 Bld. a 5½ Thlr. Gr. Fass frei.

Besten West-Ind. Rum, Thlr. 12 pr. 60 Quart.

Feinste Mosel- und Saarweine, per Ohm 40-100 Thlr. erwarten,

empfiehlt vom dargestellten Lager das Agentur- und Commissions-Geschäft von

## Joseph Harrer, Theresienstrasse 10.

Herren-, Damen- u. Kinder-  
 Stiefel

A. Hubert Marienstift aller Art empfiehlt bei elegantester und solidester Arbeit zu bekannt billigen Preisen. Herrenstiefel von 2½ Thlr. bis 1½ Thlr. Damenstiefel 1½ Thlr. Kinderstiefel v. 12 Ngr. an. C. A. Hubert, 4 Marienstr. u. Antoniplatz 4.

## Haus-Verkauf.

Auf der Straße von Lockwitz nach Dresden ist genau ein Geburts- und Steuerbeamte verloren gegangen, mit dem Namen Johann Steinert. Der ehrliche Finder wird gebeten, so abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel, Draht- u. Federmatratzen, gut und billig gr. Blauesche Straße 24, Carl Kroh.

Gefüllt ein H. Haus in einer Vor-  
 stadt, nicht über 3000 Thlr. Alt-  
 ergeb. d. Bl. unter 300 Thlr.

Eine rechtstätig gewordene  
 Rorderung an Franz Anton  
 Wallach in Dresden, im Betrage von 75 Thlr., gedenken wir zum  
 Preis von 40 Thlr. abtreten.  
 Pr. Minden.

## Nehder & Zau.

Für die Herren  
**Vogeliehaber!**  
 Angekommen sind echte ungarnische  
 Donausprosser (Zug und Nach-  
 schläger) und sind zu haben bei  
 Peter Wanek,  
 Vogelhändler aus Prag.  
 Deutscher Hof, Johanniskirche Str. 6.

## Gasthofs-

Verkauf.  
 Gegen Gutachten des Besitzers soll ein in einer industriellen und volksreichen Gegend, Nähe Dresden, an der Landstraße liegender Gasthof mit großem Tanzsaal, Billard, Regelbad, schönen Garten, Fleischbank und drei Schiffs-Held, für den Preis v. 30.000 Thaler mit 10.000 Thlr. Ansicht freilich verkauft werden. Das angestrebte Feld eignet sich als Bauareal, pr. Schiff. 1000 Thaler. Gleichzeitig kommen 500 Thlr. jährl. Bachtgelde ein. Unterhändler sind vorbehalten. Das Nähe: Dresden, Materialstr. 3. III.

**Das norddeutsche  
 Militär-Pädagogium**  
 Berlin, Schönhauser Allee 27, bereitet für alle Militär-Examina (auch für die Reserve-Off. u. Unteroffiziere) die Vorbereitung vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Kreuzen wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Institutes der Gesundheit zuträglich, da es rings von Parks umgeben ist. Es sind schon über 1000 junge Leute, incl. dieser, welche das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute jeden Alters werden aufgenommen. Winnen auch ohne Schlafteil täglich einzutreten, da die Anzahl stets Abhängigkeiten, welche von Jahr anfangen. Neue Kurse im April. Programme gratis.  
 von Greiftry-Cowis.  
 Hauptstr. a. D. Dr. Küttisch.

## Malzsyrup

weichen und brauen, a pfd. 20 pf., bei 10 pf. 18 pf.

Königsberger Zuckersyrup, a pf. 18 pf., bei 10 pf. 16 pf.

Engl. Zuckersyrup, a pf. 30 pf., bei 10 pf. u. im Getreide billiger. Albert Herrmann, gr. Blauesche Straße 11, d. g. Adler.

Zwei fast noch neue postorische  
 Kühlmäuse, 48 Zoll Durch-  
 messer, sind billig zu verkaufen bei  
 Volkmar Häring & Co., Brei-  
 gerstrasse 16 b.

## Gasthofs- Verkauf.

Ein Gasthof, ganz neu gebaut, mit überbauter Steghahn, großem Tanzsaal, großen Gemüsegarten, Stallungen für 6 Pferde, in einem großen lebhaften Dorfe, an einer frequentierten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers baldig verkauft werden. 1500 Thlr. können darauf stehen die Schätzkäufer werden sich günstig an G. A. Böttger in Geithain wenden.

Ein Produkten-Geschäft ist zu verkaufen. Zu erlagen Mittelstrasse 16 patente.

Wäsche wird auf Land zum 20.  
 Jahr gekauft. Adresse bitte mal  
 in der Exp. d. V. niedergesetzt.

Dietrich & Weissen.